



Hamburg Eidelstedt
Jetzt!



Integrierte Stadtteilentwicklung
im Fördergebiet Eidelstedt-Mitte

Beteiligungsverfahren
zum Sportpark Steinwiesenweg

Ergebnisdokumentation

Integrierte Stadtteilentwicklung im Fördergebiet Eidelstedt-Mitte

Ergebnisdokumentation der Beteiligungsverfahren zum Sportpark Steinwiesenweg

Workshop für Kinder und Jugendlichen

Datum: 29. November 2018

Zeit: 15:00 bis 18:00 Uhr

Ort: GesundAktiv-Zentrum, Steinwiesenweg 30

Teilnehmer/innen gesamt: ca. 30 Personen

Beteiligung der Skater aus dem Haus der Jugend Ackerpoolco während der skatenight

Datum: 01. Dezember 2018

Zeit: 16:00 bis 21:00 Uhr

Ort: Ackerpoolco, Baumacker 8A

Teilnehmer/innen gesamt: ca. 40-50 Personen

Workshop für alle weiteren Interessenten

Datum: 03. Dezember 2018

Zeit: ab 18:00 Uhr

Ort: GesundAktiv-Zentrum, Steinwiesenweg 30

Teilnehmer/innen gesamt: ca. 40 Personen

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung
2. Aufbau und Ablauf der Beteiligungsveranstaltungen
3. Dokumentation der Thementische
4. Zusammenfassung und identifizierte Querschnittsthemen
5. Ausblick

1. Einführung

Die bezirkliche Sportanlage Steinwiesenweg wurde seit Ihrer Entstehung 1984 in Teilen bislang nicht wieder modernisiert. Nun soll die Vielzahl an unterschiedlichen Sport- und Bewegungsflächen auf dem Gelände revitalisiert und weiterentwickelt werden. In den vergangenen Monaten entwickelte das Bezirksamt Eimsbüttel gemeinsam mit den vor Ort aktiven Akteuren, dem Gymnasium Dörpsweg und dem SVE Hamburg ein Konzept für die zukünftige Ausrichtung des Geländes. Ziel ist es, die Anlage zu einem besser in den Stadtteil eingebundenen und intensiver genutzten „Sportpark Steinwiesenweg“ zu entwickeln.

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens wurden verschiedene Zielgruppen und Akteure in die Entwicklung eingebunden, sodass deren Wissen, Vorschläge und Prioritäten in den Planungsprozess einfließen konnten. Die steg Hamburg mbH hat im Auftrag des Bezirksamtes Eimsbüttel drei Beteiligungsveranstaltungen durchgeführt. Im Rahmen der Beteiligungsveranstaltungen bestand für alle Interessierten die Möglichkeit sich über die Vorentwürfe zur Weiterentwicklung des Sportparks zu informieren, diese zu bewerten und sie mit eigenen Ideen und Bedarfen im Bereich Sport und Bewegung anzureichern. Zudem konnten die Teilnehmenden konkrete Anforderungen an die Neugestaltung der Flächen formulieren. Neben der Zielgruppe der Erwachsenen sollten explizit auch ältere Kinder und Jugendliche zu Wort kommen und ihre Expertise im Bereich Sport und Bewegung einbringen. Während sich die beiden ersten Veranstaltungen deshalb vor allem an ältere Kinder- und Jugendliche sowie Jungerwachsene richteten, wurde mit der dritten Veranstaltung verstärkt die Zielgruppe der Erwachsenen angesprochen.

2. Aufbau und Ablauf der Beteiligungsveranstaltungen

Zu den beiden Beteiligungsworkshops wurde über verschiedene Formate und Medien eingeladen. In dem umliegenden Quartier wurden 50 großformatige Stellschilder aufgestellt. Die Veranstaltungen wurden auf der Internetseite eidelstedt-mitte.de und auf dem facebook-Profil des Stadtteilbüros Eidelstedt-Mitte angekündigt. Zudem wurde per Mail über den RISE-Verteiler der steg Hamburg eingeladen. Darüber hinaus informierten der SVE Hamburg, das Haus der Jugend Ackerpoolco und das Projekt „Eidelstep“ über ihre jeweiligen Verteiler und Internetseiten sowie über facebook.



Im Rahmen der Beteiligungsveranstaltungen hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit an vier Thementischen ihre Vorschläge und Anregungen für den Sportpark Steinwiesenweg zu äußern und festzuhalten. Auf jedem Thementisch befanden sich dazu der Vorentwurf zum Sportpark Steinwiesenweg sowie orientierende Leitfragen und eine Auswahl an Inspirations-Fotos und Referenzbildern zum konkreten Themenbereich. Die Anwesenden konnten während der Veranstaltung ihre Bedarfe und Anforderungen direkt auf den Plänen vermerken. Die entwickelten Ideen und Anmerkungen sowie die

ausgelegten Referenz- und Inspirations-Fotos konnten durch die Teilnehmenden außerdem mit Klebepunkten in Form von Smileys bewertet und so priorisiert werden. Die Teilnehmenden konnten sich im Rahmen der Veranstaltungen frei zwischen den Thementischen bewegen und wurden an den einzelnen Tischen durch eine/n Mitarbeiter/in der steg betreut.

Mit der durchgehenden Verwendung der bereitgelegten Pläne, Inspirations-Fotos und Moderationskarten bei der Durchführung aller drei Veranstaltungen, wurde die Weiterentwicklung und Ergänzung der geäußerten Ideen und festgehaltenen Priorisierungen durch neue, dazukommende Teilnehmende ermöglicht und sichergestellt.

Folgende Thementische waren aufgebaut:

- ▶ Freiraum
- ▶ Skaten
- ▶ Freiluft-Sporthalle
- ▶ Treffpunkte

Die Beteiligungsveranstaltung der Skater aus dem Haus der Jugend Ackerpoolco fand nur zum Thema „Skaten“ statt.

3. Dokumentation der Thementische



Die folgende Auswertung der Thementische basiert auf der, über alle drei Veranstaltungen hinweg entstandenen, Gesamtschau an hinterlassenen Kommentaren und Ideen sowie der durch die Smileys vorgenommenen Priorisierungen und Bewertungen. Pro Thementisch sind dazu alle textlichen Kommentare und Anmerkungen aufgelistet und die vorgenommenen Priorisierungen und Bewertungen zusammengefasst. Letztere sind zu Dokumentationszwecken und aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit durch das folgenden System dargestellt, welches sich nach der Anzahl der erhaltenen Punkte, bzw. Smileys aufgliedert:

Bewertungskategorien

- + 1-2 Punkte
- ++ 3-4 Punkte
- +++ 5-9 Punkte
- ++++ 10 Punkte und mehr

Treffpunkte

Der Thementisch Treffpunkte beschäftigte sich mit der Schaffung und Gestaltung von Begegnungsorten für die Nutzer- und Nutzerinnen des zukünftigen Sportparks. Hierzu wurde der Fokus auf die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten solcher Treffpunkte gelegt und diskutiert, wo diese als Element der Neugestaltung verankert werden könnten. Wichtige Leitfragen hierzu waren: Welche Art von Treffpunkten braucht es im Sportpark Steinwiesenweg? Welchen Charakter sollten diese Treffpunkte haben? Welche Art von Sitzgelegenheiten und anderen Elementen sollten sie aufweisen? Gibt es Flächen an denen man einen Begegnungsort mit besonders gutem Einblick/Überblick/Ausblick im Bezug auf den Sportpark schaffen kann? Werden Überdachungen benötigt, bzw. wie könnten diese aussehen?

Ergänzend zu den aufgezählten Leitfragen, die zur Orientierung und Anregung für die Diskussion dienten, lagen auf dem Thementisch Inspirations-Fotos zu verschiedensten Gestaltungen von Treffpunkten und Begegnungsorten aus, die z.B. unterschiedlichste Ideen zum Thema Überdachungen und Sitzgelegenheiten abbildeten.

Am Thementisch Treffpunkte wurden die ausliegenden Referenzbilder wie folgt bewertet und priorisiert sowie die folgenden Kommentare und Ideen schriftlich hinterlassen:

Bilderbewertung

- ▶ Sitz und Liegegelegenheiten ++++
- ▶ Café ++++
- ▶ Überdachter Pavillon +++
- ▶ Grillplatz +

Textliche Anmerkungen

- ▶ Sitzgelegenheiten ohne Konsumzwang gewünscht
- ▶ Kiosk
- ▶ Eltern-Kind-Bereich
- ▶ Ausschank an einer „Kaffeeklappe“ oder einem Food Truck
- ▶ Stromverteiler
- ▶ Platz zum Ablegen der Sachen
- ▶ WCs gewünscht
- ▶ Ausreichend viele PKW Parkplätze
- ▶ Jahreszeitenorientierte Treffpunkte
- ▶ Festinstallierte Sitzgelegenheiten
- ▶ Trinkwasserbrunnen
- ▶ Abkühlmöglichkeiten – kaltes Wasser
- ▶ Gute Busanbindung

Freiluft-Sporthalle

Der Vorentwurf für die Neugestaltung des Sportparks am Steinwiesenweg sieht die Errichtung einer überdachten, multifunktionalen Freiluft-Sporthalle vor. Im Rahmen der Beteiligungsveranstaltungen stellten die geplante Freilufthalle und ihre zukünftige Nutzung einen entsprechenden Schwerpunkt für einen Thementisch dar. Leitfragen die am Thementisch Freiluft-Sporthalle bearbeitet wurden waren unter anderem: Welche Sportarten sollten in der Freilufthalle stattfinden können? Welche Bedingungen muss die Halle dafür erfüllen? Benötigt die Halle weitere Elemente, wie zum Beispiel eine Tribüne, oder einen Container zur Materiallagerung? Welchen Bodenbelag könnte für eine Mehrzwecknutzung einer solchen Halle sinnvoll sein?

Um einen Eindruck vom Aussehen und der Beschaffenheit der geplanten Freiluft-Sporthalle zu bekommen, lagen auf dem Thementisch vor allem Referenzbilder zu bereits gebauten Freilufthallen aus sowie Beispiellabbildungen für mögliche Ergänzungselemente einer solchen Halle.

Am Thementisch Freiluft-Sporthalle wurden die ausliegenden Referenzbilder wie folgt bewertet und priorisiert sowie die folgenden Kommentare und Ideen schriftlich hinterlassen:

Bilderbewertung

- ▶ Multifunktionale Freiluft-Sporthalle mit umlaufender Netzkonstruktion + + + +
- ▶ Freiluft-Soccercourt mit umlaufender Netzkonstruktion + + +
- ▶ Interaktive Fußballwand + + +
(Anmerkung: Wer wird für die Wand zuständig sein?)
- ▶ Multifunktionale Freiluft-Sporthalle ohne umlaufende Netzkonstruktion +
- ▶ Tribüne +
- ▶ Container-Lager für das Material +

Textliche Anmerkungen

- ▶ Keine dunklen Ecken und Zuwegungen
- ▶ Keine eingezäunten Bereiche
- ▶ Kein Beton oder Asphalt als Untergrund -> elastisch, gelenkschonend, warm
- ▶ Berücksichtigung weiterer Sportarten wie Gymnastik, Herzsport, Line Dance und Jazz Dance
- ▶ Keine Bäume entlang der Wegeverbindungen gewünscht
- ▶ Eisfläche
- ▶ Öffentlich und für jeden nutzbar

Freiflächen

Der Thementisch Freiflächen beschäftigte sich mit den, im Vorentwurf bisher noch freien, bzw. weniger definierten Flächen innerhalb des zukünftigen Sportparks. Teilweise sieht der Vorentwurf für die noch nicht durch Hauptnutzungen, wie zum Beispiel Fußball- und Volleyballfelder geplanten Flächen sogenannte Bewegungs- und Balancierinseln, bzw. Calisthenics-Anlagen vor. Wichtige Leitfragen an diesem Thementisch waren u.a.: Welche Nutzungsideen gibt es noch? Wurden Sportarten vergessen? Was braucht es auf den

Freiflächen ggf. für Elemente und welchen Untergrund könnten sie haben? Wie könnte der Sportpark als Ausgangspunkt für Laufstrecken in die Umgebung gestaltet werden? Was braucht es dazu?

Entsprechend der Ideen im Vorentwurf und im Bezug auf die Leitfragen, lagen auf dem Thementisch Freiflächen u.a. Referenzbilder mit verschiedenen Beispielen von Calisthenics-Anlagen sowie Inspirations-Fotos zur ganzheitlichen Integration von Laufstrecken aus. Darüber hinaus waren auf den Bildern jedoch auch spielerische Zugänge zum Thema Bewegung abgebildet.

Am Thementisch Freiflächen wurden die ausliegenden Referenzbilder wie folgt bewertet und priorisiert sowie die folgenden Kommentare und Ideen schriftlich hinterlassen:

Bilderbewertung

- ▶ Klettern und Bouldern + + + +
(Anmerkung: kreative Gestaltung gewünscht)
- ▶ Parkour/ Trimm-Dich-Pfad + + + +
- ▶ Outdoor Fitnessgeräte + + + +
- ▶ Fußballfeld mit Kunstrasen + + + +
- ▶ Seil- und Stangenwald + + +
- ▶ Calisthenics-Anlage + + +
- ▶ Beachvolleyballfeld + + +
(Anmerkung: Wasserelemente erwünscht)
- ▶ (Kinder-) Spielplatz + + +
- ▶ Flutlicht + +
- ▶ Boule-Spiel + +
- ▶ Fußballfeld + +
- ▶ Trampolin + +
(Anmerkung: ein großes Trampolin wäre wünschenswert)
- ▶ Laufkuhle +
- ▶ Erholungselemente +
- ▶ Aussichtspunkt +
(Anmerkung: Blickrichtung sollte sinnvoll gewählt werden)
- ▶ Wasserspielplatz
- ▶ Minigolfanlagen

Textliche Anmerkungen

- ▶ Gute Beleuchtung der Flächen und Zuwege
- ▶ Hockey Kunstrasenplatz
- ▶ Leichtathletik und weitere verschiedene Angebote erhalten
- ▶ Eisplatz für den Winter
- ▶ WCs gewünscht

- ▶ Viele Fahrradbügel an denen man Fahrräder anschließen kann, gern überdacht
- ▶ Eingezäunte Bereiche vermeiden
- ▶ „Sportachse“ vom Steinwiesenweg bis zum Sola-Bona-Park
- ▶ Sportpark sollte gesamtstädtisch angebunden werden
- ▶ Garage entfernen
- ▶ Graffiti-Street Art erwünscht
- ▶ Sollte für alle Besucher offen nutzbar sein
- ▶ Sollte nicht nur für den SVE beansprucht werden und andere Nutzer verdrängen

Skaten

Der Vorentwurf des zukünftigen Sportparks sieht eine größere Fläche für den Bau einer Skateanlage vor, weshalb das Thema Skaten ebenfalls als Überthema eines Tisches diente. Im Rahmen von zwei der Beteiligungsveranstaltungen wurde dieser Tisch durch die den Skate-Experten Christian Thomas mitbetreut, während eine weitere Beteiligung zum Thema Skaten direkt im Haus der Jugend im Rahmen der Skatenight stattfand. Leitfragen zum Thementisch Skaten waren u.a.: Welche Elemente könnte eine zukünftige Skateanlage enthalten? Welche Art des Untergrundes wäre sinnvoll? Welche Schwierigkeitsgrade sollten in der Anlage einen Raum kriegen? Könnten auch andere Rollgeräte die Bahn mitnutzen? Welche Kriterien müssten dafür erfüllt sein?

Zur Inspiration lagen auf dem Thementisch entsprechend verschiedenste Beispiele zur Ausgestaltung von Skate- und Rollanlagen. Zudem brachte Herr Thomas Fotos von zahlreichen Skateanlagen aus der ganzen Welt mit, um über die Art der gewünschten Anlagen diskutieren zu können. Am Thementisch Skaten wurden die ausliegenden Referenzbilder wie folgt bewertet und priorisiert sowie die folgenden Kommentare und Ideen schriftlich hinterlassen:



Ausstattung des Skateparks

- ▶ Pumptracks +++
- ▶ Stufen +++
- ▶ Wallie +++
- ▶ Flowpool ++
- ▶ Slappy Curb ++
- ▶ Down Ledge ++
- ▶ Manual Pad +
- ▶ Flatrail +
- ▶ Poolcoping und Tiles +
- ▶ Big section
(Anmerkung: Mit 7 Stufen oder mehr)
- ▶ Foampit
(Großes mit Schaumstoffwürfeln gefülltes Becken zum reinspringen)
- ▶ Keine Holzrampen
(Anmerkung: Nicht zu hoch)
- ▶ Kleiner werdende Flatrail
- ▶ Miniramp
- ▶ Polejam
- ▶ Handrail
- ▶ Deep-Bowl
- ▶ Bumb to Trail

Allgemeines

- ▶ Flutlicht nach Bedarf + + + +
- ▶ Überdachte Skateanlage
- ▶ Barrierefreiheit
- ▶ Funktionstrennung

Skate-Park Art

- ▶ Street-Skatepark +++
- ▶ Bowl-Skatepark ++
- ▶ Flow-Skatepark + + + +

Best-Practice-Beispiele weltweit

- ▶ Skatepark in Düsseldorf
- ▶ Vans Park Serie in Malmö +
- ▶ Stoner Park Los Angeles
- ▶ Lincoln City Skatepark +

Die besten Skateanlagen in Hamburg

- ▶ Allermöhe +++
- ▶ Wilhelmsburg +++
- ▶ Kellinghusenstraße +++
- ▶ Holsten-Park +
- ▶ Eimsbüttel
- ▶ Flora Bowl

4. Zusammenfassung und identifizierte Querschnittsthemen

Wie Eingangs beschrieben diente die Durchführung der drei Beteiligungsveranstaltungen dem übergeordneten Ziel, die Vorentwürfe zur Neugestaltung des Sportparks am Steinwiesenberg der Öffentlichkeit vorzustellen damit diese anschließend bewertet und durch neue Ideen angereichert werden konnten. An den vier Thementischen **Treffpunkte**, **Freiflächen**, **Freiluft-Sporthalle** und **Skaten** wurden dazu vielfältige Ideen geäußert und Nutzungen sowie erste Möglichkeiten zur Gestaltung des zukünftigen Sportparks vorgeschlagen. Diese können der vorangegangenen Dokumentation der jeweiligen Thementische entnommen werden.

Über die beschriebenen Schwerpunktthemen hinaus wurden an den vier Thementischen, im Laufe des Beteiligungsprozesses, verschiedene weitere Thematiken identifiziert und diskutiert. Diese aufgeworfenen Thematiken wurden von vielen der Teilnehmenden als wichtig für den Gesamtzusammenhang des Sportparks eingestuft und so als Querschnittsthemen identifiziert, die unabhängig von den einzelnen Nutzungen zu beachten sind.

Zugänglichkeit

Ein wichtiges Thema, das an allen Thementischen auftauchte und vielfach diskutiert wurde war das Thema der Zugänglichkeit des zukünftigen Sportparks. Mehrfach wurde hierzu durch die Teilnehmenden betont, dass der Sportpark zum Beispiel nicht durch einen Zaun abgesperrt sondern für alle frei zugänglich sein sollte. Eine weitere wichtige Frage im Bezug auf die Zugänglichkeit war außerdem die Regelung zur Vergabe der Nutzungszeiten für die geplante Freiluft-Halle und die weiteren Sportfelder. Viele der Teilnehmenden merkten hier an, dass die Flächen nicht nur durch Vereinszeiten belegt sondern auch frei zur spontanen Nutzung zur Verfügung stehen sollten. Unterschiedliche Ansichten gab es bei der Zugänglichkeit der Freilufthalle. Einige Teilnehmende des SVE Hamburg hielten eine Umzäunung der Halle für erforderlich, um die Nutzung organisieren und kontrollieren zu können. Einige andere Teilnehmende hielten dagegen eine Umzäunung für nicht sinnvoll, da die freie Nutzung des Sportparks eingeschränkt würde und Sicherheitsaspekte gegen eine Umzäunung sprächen.

Tag- und Nachnutzung

Im Bezug auf das Thema der Zugänglichkeit wurde darüber hinaus auch über die Möglichkeiten der Tag- und Nachnutzung des Sportparks diskutiert. Unter der Voraussetzung, dass die Zugänglichkeit des Sportparks gewährleistet ist, wurde hier vielfach auf die Notwendigkeit einer guten Beleuchtung hingewiesen. Sowohl für den Aufenthalt in den Abendstunden, als auch für eventuelle Nachnutzungen wurde der Wunsch nach einer frei und nach Bedarf bedienbaren Beleuchtung, u.a. zum Beispiel einer Flutlichtanlage für den Skatebereich formuliert. Auch im Hinblick auf die Aufenthaltsqualität und das Sicherheitsgefühl in den Abendstunden wurde der Aspekt der Beleuchtung als zentral angesehen.

Generationen und Schwierigkeitsgrade

Vielfach wurde durch die Teilnehmenden betont, dass im Bezug auf den zukünftigen Sportpark ein bewusster Mix an generationsübergreifenden Nutzungen beachtet werden sollte. So zum Beispiel im Bezug auf die Gestaltung der geplanten Bewegungs- und Balancieranlagen, bei denen auch eine seniorengerechte Nutzung mitgedacht werden sollte. Generell waren außerdem die Niveauunterschiede und Schwierigkeitsgrade im Hinblick auf die verschiedenen Zielgruppen zur Nutzung des Sportparks Thema. Für die Gestaltung der Skateanlage wurde hier zum Beispiel die Wichtigkeit von verschiedenen, optisch und thematisch abgetrennte Zonen betont, mit denen unterschiedliche Schwierigkeitsgrade bedient werden können, ohne dass es während einer gut ausgelasteten Nutzungsphase zu Konflikten zwischen den einzelnen Niveaugruppen kommt.

5. Ausblick

Die im Rahmen des Beteiligungsprozesses gesammelten Ideen, Anmerkungen und Bewertungen werden im weiteren Verlauf der Neugestaltung des Sportparks in den Planungsprozess einfließen und Eingang in den finalen Entwurf des Sportparks (zunächst beschränkt auf die ehemalige Hockeyfläche) finden. Der finale Entwurf für diesen Teil des Sportparks wird u.a. auf dem Neujahrsempfang des SVE Eidelstedt im ersten Quartal 2019 der Öffentlichkeit vorgestellt. Darüber hinaus ist eine weitere öffentliche Entwurfspräsentation vorgesehen, die voraussichtlich im Februar stattfinden und durch die steg Hamburg organisiert werden wird.

Anlage

Eindrücke von den Beteiligungsveranstaltungen als Kollage





